

tem Bericht sich soll auf 30000. fl. belaffen haben/ mit dem Kosten dieser neuen Gewölber confundirt werde/ oder ob er bey beyderseitigem Bau fast gleich ausgefallen. Es läßt sich ferner aus diesem Bericht abnehmen/ warum der Tauff-Stein so gar nahe an der nächsten Säule von bemelter stehe/ da es scheint/ er hätte sollen etwas entfernter und freyer gesetzt werden; dann der Tauff-Stein stund schon da/ ehe man diese Säule aufgeführt/ ganz frey/ bey Aufrichtung derselben aber hat sich nicht anderst thun lassen/ als die Säule dem Tauff-Stein so nahe zu setzen. Und also bestehet nunmehr von Anno 1507. das Münster aus 5. neben einander geschlossenen Gewölbern. Die Jahrzahl 1538. so über dem hohen Bogen/ unter dem die Orgel stehet/ befindlich/ hat man um des willen dahin gemacht/ weil einige Risse/ die sich im Gewölb dort oben ereignet/ in bemeltem Jahr verschlagen worden/ die auch von solcher Zeit an sich nicht weiter gezeiget. Sonsten hatten noch außershalb zu beyden Seiten von denen außeren Pfeilern sollen Streb-Bögen gegen das hohe Gewölb geführt werden/ die zu dessen Versicherung gar nöthig schienen/ man findet aber allein an dem fünfften Pfeiler der Seiten gegen Mitternacht vom Thurn herauf zu rechnen/ einen Anfang zu solchem/ das übrige alles ist nachgeblieben. Hingegen hat man zu Beschirmung des Grundes/ außens herum/ alte Grab-Steine Anno 1527. zu legen angefangen/ da dann/ wer von Burgern dergleichen von seinen Eltern und Vor-Eltern ererbte Steine in Besiz gehabt/ solche nach seinem Belieben hierzu hergegeben; dahero findet man/ sonderlich auf der Seiten gegen Mittag/ solcherley Steine in zimlicher Zahl.

§. XVIII.

Ald nach lezt: bemeltem Jahr/ nemlich Anno 1531. ward dieses Münster eines theils seiner Zierde beraubt/ als in welchem die zu der vorgenommenen Reformation beschriebene zwey Schweizerische Lehrer/ Jo. Oecolampadius und Ambrosius Blarerus, welche man nebst Martino Bucero, auf Angeben des damaligen Predigers **Conrad Samen** (der es in der Lehre mit denen Schweizern hielte) hieher beruffen/ alle Altäre/ Bilder/ Orglen auszuschaffen gerathen. Weßhalben man in besagtem Jahr alle Altäre aus der Kirchen miteinander wegthat: die beyde Orglen wurden abgehoben und hinausgeschafft/ als es aber schwer hergehen wolte/ die grosse Orgel mit allem herunter zu bringen/ bunde man Sailer und Ketten darum/ spannete sodann Pferdte an diese/ und risse vermittelst derselben mit größter Gewalt alles herunter: alle Heiligen-Bilder an Säulen und Wänden/

Altär/Orglen/Bilder aus dem Münster geschafft.